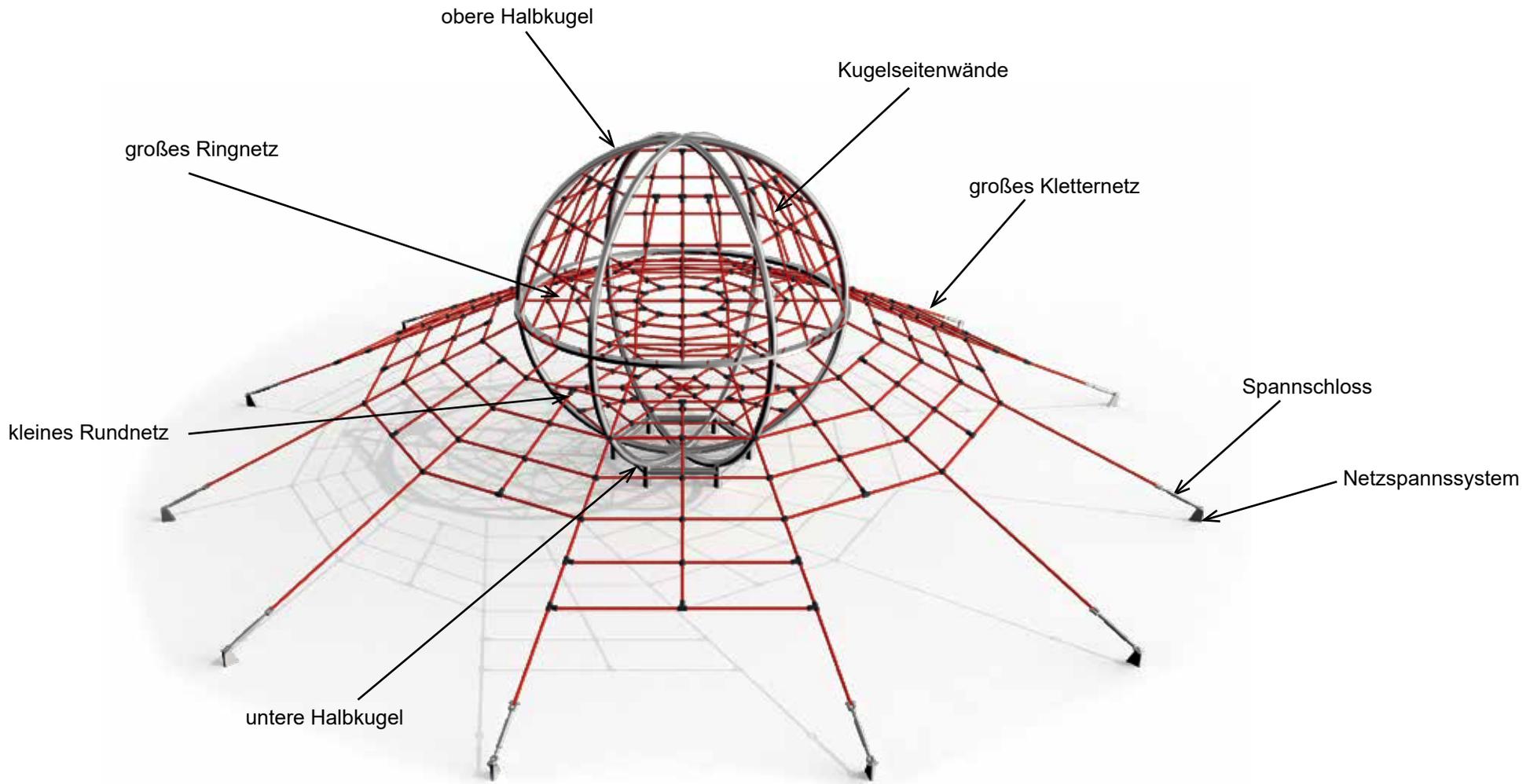


Montageanleitung Klettergerät „astrum 2“

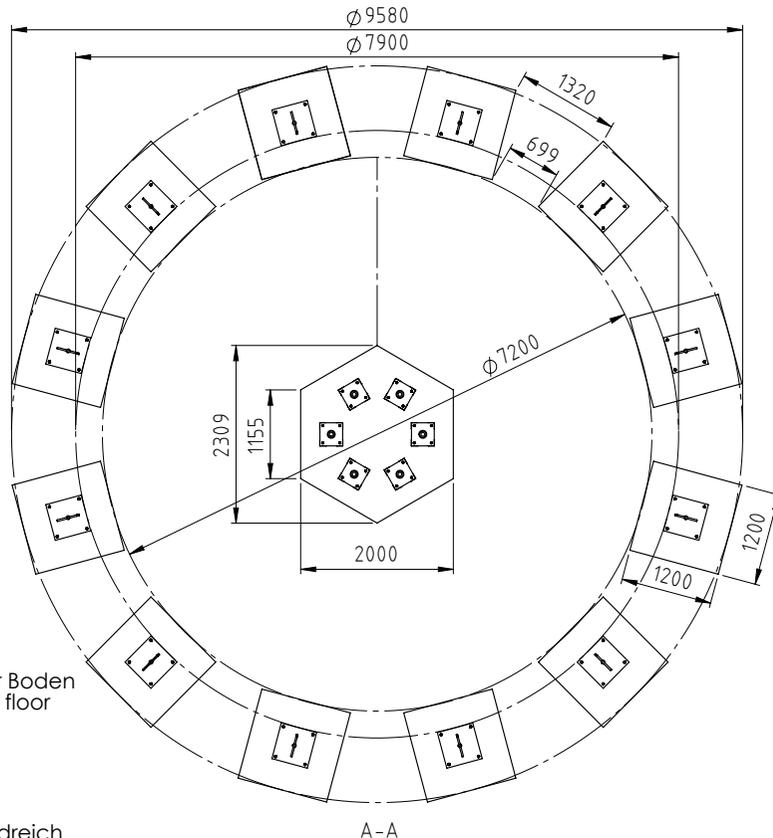
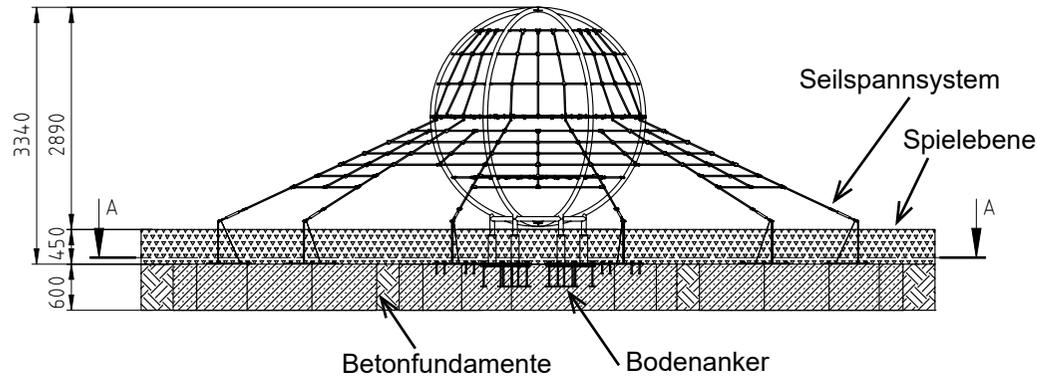
Artikel-Nr. 51 6522 401



Skizze 1: Gesamtansicht des Spielgerätes

Montageanleitung Klettergerät „astrum 2“

Artikel-Nr. 51 6522 401



Legende

stoßdämpfender Boden
shock-absorbing floor

Beton
concrete

gewachsenes Erdreich
natural ground

Skizze 2: Fundamentplan

1. Festlegen des Spielgeräte-Standorts unter Berücksichtigung des erforderlichen Mindestraums (s. Skizze 3).
2. Bodenaushub für Fundamente nach Skizze 2 vornehmen. Nach Aushub Fundamentsohlen verdichten.
Hinweis: Das Klettergerät ist nur in der Einbautiefe 450 mm erhältlich. Das Klettergerät wird auf Spielebenen-Niveau eingebaut. Auf Markierung „Spielebene“ am Spielgerät achten!
3. Die Bodenanker an den Bodenplatten der unteren Halbkugel befestigen.
4. Die 12 Betonfundamente kreisförmig angeordnet, und das Hauptfundament mittig (**Lage der 6-Eck-Form beachten!**) gem. der angegebenen Maße in Skizze 2 erstellen. Dabei die untere Halbkugel auf Einbauhöhe so abstützen, dass der obere Ring komplett waagrecht liegt (Wasserwaage). Die Bodenanker so mit dem 6eck-Fundament vergießen, dass der obere Winkelrahmen bündig mit der Fundamentoberfläche abschließt.

Bewehrungsplan:

Beton-Fundament mit Bewehrung

Hauptfundament: BSt 500S

Bügel Ø8mm längs und quer

Längsstab Ø14mm

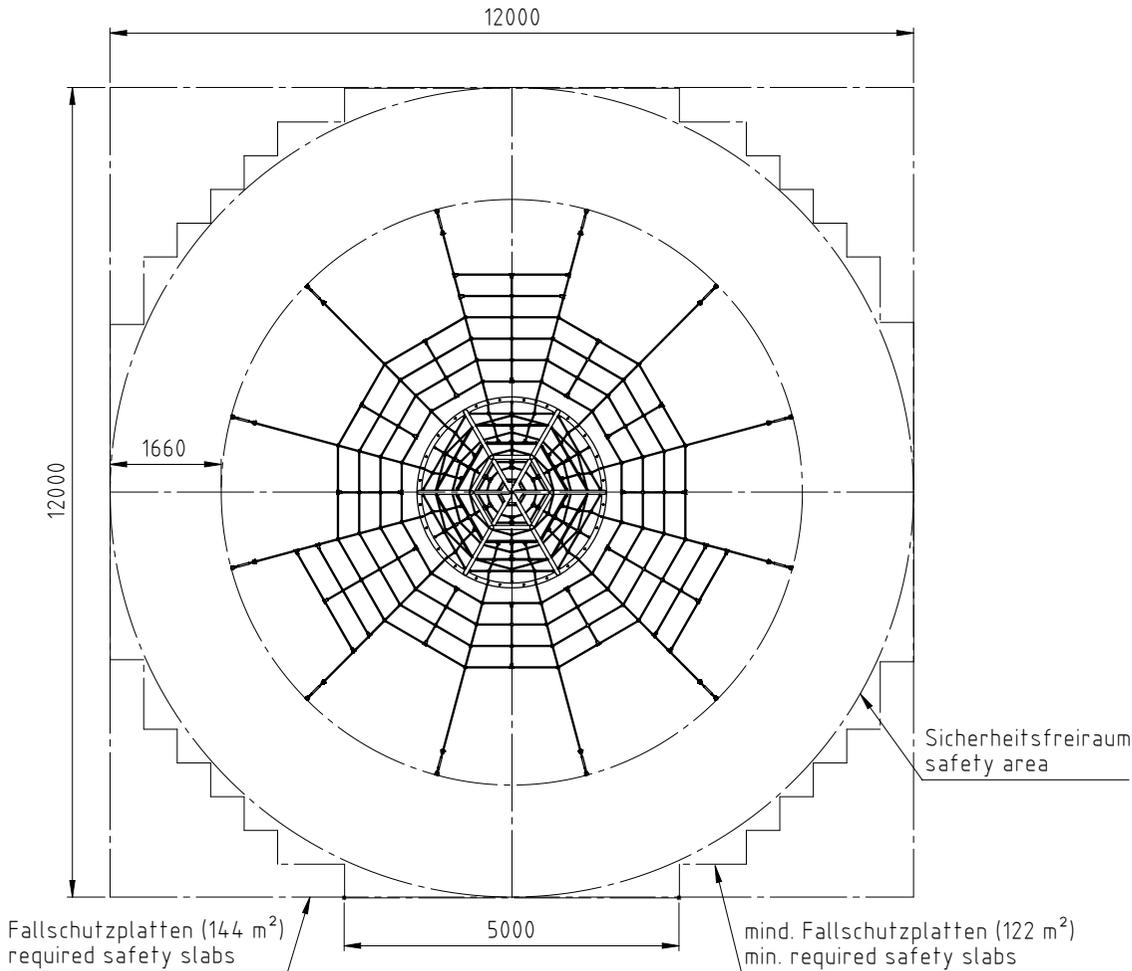
Betonüberdeckung $c_{nom} = 30$ mm

Betongüte C 25/30

5. Nach der Abbindezeit von 10-14 Tagen – je nach Witterung und Fundamentgröße – die Stützen entfernen, vorhandene Zwischenräume zwischen Fundament und Fundamentloch mit Erdaushub auffüllen und verdichten.
6. Fundamentoberfläche säubern und mit der Installation des Klettergeräts beginnen.

Montageanleitung Klettergerät „astrum 2“

Artikel-Nr. 51 6522 401

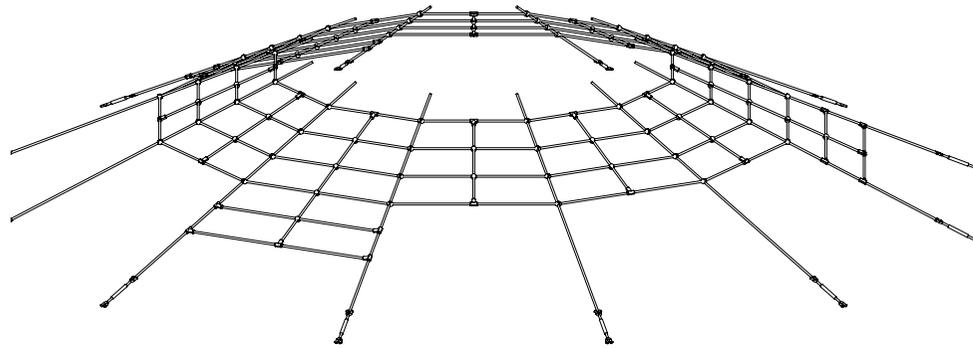


Skizze 3: Draufsicht

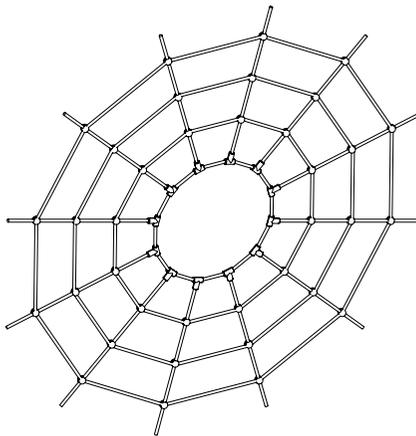
7. Das große Kletternetz (Skizze 4) kreisförmig um die untere Halbkugel auf dem Boden auslegen. Darauf achten, dass die sternförmigen langen Streben unterhalb der kreisförmigen Querstreben liegen.
8. Die obere Halbkugel auf den Ring aufsetzen und mit den mitgelieferten Schrauben, Scheiben und Muttern zusammenschrauben.
9. Das große Ringnetz (Skizze 5) mit den 12 Schäkeln an den inneren Laschen des Rings der oberen Halbkugel befestigen.
10. Die 6 Kugelseitenwände (Skizze 7) der oberen Halbkugel an den jeweiligen Laschen der gebogenen Rohre, sowie am Ring mit den Schäkeln befestigen.
11. Das kleine Rundnetz (Skizze 6) mit 6x3 Schäkeln an den unteren Laschen der unteren Halbkugel montieren.
12. Das große Kletternetz an den nach unten am Ring angeschweißten Laschen der unteren Halbkugel mit den 12 Schäkeln einhängen.
13. Das eingehängte große Kletternetz sternförmig nach außen ziehen. Die exakte Ausrichtung der Netzstränge zu den Fundamenten beachten.
Hinweis: Die Netzanschlüsse sollten parallel zu der jeweiligen Laschenanbindung verlaufen, sodass keinerlei seitliche Spannung beim Spannen entsteht!
14. Die Netzspannsysteme auf jedem Fundament positionieren und die 12 Netzenden mit Spannschlössern einhängen.
Hinweis: Die Spannschlösser sollten entspannt sein, um ein nachträgliches Spannen zu ermöglichen.

Montageanleitung Klettergerät „astrum 2“

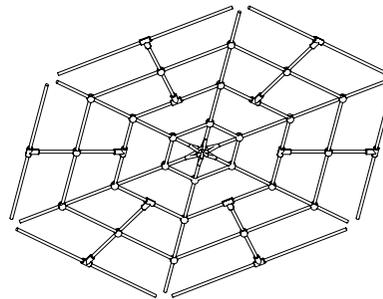
Artikel-Nr. 51 6522 401



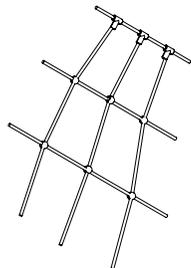
Skizze 4: großes Kletternetz



Skizze 5: großes Ringnetz



Skizze 6: kleines Rundnetz



Skizze 7: 6 x Kugelseitenwand

15. Das erste Spannsystem mittig so auf dem Fundament fixieren, dass ein Durchhängen des Netzstranges vermieden wird, aber noch nicht zu viel Spannung aufgebaut wird. Mit den mitgelieferten Schwerlastdübeln befestigen.
16. Nachfolgende Spannsysteme gegenüberliegend genauso befestigen. Die Spannung wird so rundum gleichmäßig aufgebaut. Darauf achten, dass die Stränge nicht durchhängen und der Kugelturm sich nach wie vor in einer aufrechten Position befindet.
17. Erst nach kompletter Befestigung in den Fundamenten mit dem Spannschloss nachspannen.
18. Die gesamte Aufprallfläche mit einem der ausgeschriebenen Fallhöhe entsprechenden Fallschutz nach EN 1176-1 abdecken.
Freie Fallhöhe: 850 mm
Empfohlener Boden: Sand, Holzschnitzel, Kies, synthetischer Fallschutz.
19. Gerät bis zur vollständigen Fertigstellung zur Benutzung sperren.
20. Nach den ersten Tagen der Benutzung kann es sein, dass sich die Seile minimal längen. Bei einer Kontrolle wenige Tage nach Inbetriebnahme sollte ggf. nachgespannt werden.

Hinweis: Wir empfehlen, die Seile während der Wintermonate, in denen die Temperaturen unter den Gefrierpunkt sinken, etwas zu entspannen, um zu hohe Zugkräfte auf die Ständer und die Fundamente zu verhindern.

Montageanleitung Klettergerät „astrum 2“

Artikel-Nr. 51 6522 401



Achtung: Eine unvollständige Installation des Spielgerätes oder dessen teilweise Zerlegung bei Reparaturarbeiten kann zu besonderen Verletzungsgefahren für die Benutzer führen! Daher in solchen Fällen das Gerät deutlich sichtbar sperren!

HINWEIS: Spielgeräte, die Bauteile aus rostfreiem Edelstahl enthalten, sollten keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Kontakt kommen. Von diesen Stahlteilen reiben sich möglicherweise kleine Stahlpartikel ab und hinterlassen in Verbindung mit Feuchtigkeit braune Rostflecken.

Sollten solche Korrosionsstellen an Edelstahlteilen auftreten, so sind diese mit einem feinen Schleifmittel (Korn 240) zu entfernen.

Bitte achten Sie beim Transport und beim Aufbau darauf, dass die Bauteile aus Edelstahl keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Berührung kommen.

Um ein gutes optisches Erscheinungsbild Ihrer stilum-Spielgeräte über einen langen Zeitraum zu erhalten, sollte den Edelstahloberflächen trotz Ihrer Korrosionsbeständigkeit ein gewisses Maß an Pflege zukommen.

Besonders Flächen, die nicht von Regen erreicht werden, sollten in regelmäßigen Abständen von Ablagerungen durch Luftverschmutzung wie Flugrost oder anderem atmosphärisch bedingten Schmutz befreit werden.

Bei leichtem Schmutz eignet sich hierzu ein Hochdruckreiniger.

Sind die Ablagerungen hartnäckig, sollte man einen speziellen Flüssigreiniger (z.B. auf Phosphorsäurebasis) mit einem sauberen Tuch auftragen und nach kurzer Einwirkzeit mit klarem Wasser abspülen. Bei Reinigungsmitteln mit mild abrasiven Komponenten ist darauf zu achten, dass immer in Schliffrichtung gewischt wird.

Bei stark vernachlässigten Oberflächen können auch Polituren (z.B. für Chrompflege an Autos) oder bei öligen und fettigen Verschmutzungen alkoholische Reinigungs- und Lösemittel (z.B. Spiritus, Isopropylalkohol oder Azeton) verwendet werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der angelöste Schmutz nicht großflächig verteilt wird.

Es dürfen keine chloridhaltigen bzw. salzsäurehaltigen Produkte, Scheuerpulver, Bleich- oder Silberputzmittel verwendet werden.

Die Reinigungsintervalle hängen von Stärke und Art der Verschmutzung sowie von den Ansprüchen, die an die optische Beschaffenheit gestellt werden, ab. Es empfiehlt sich in Abständen von 6 bis 12 Monaten bzw. bei starker Belastung in Abständen von 3 bis 6 Monaten zu säubern.